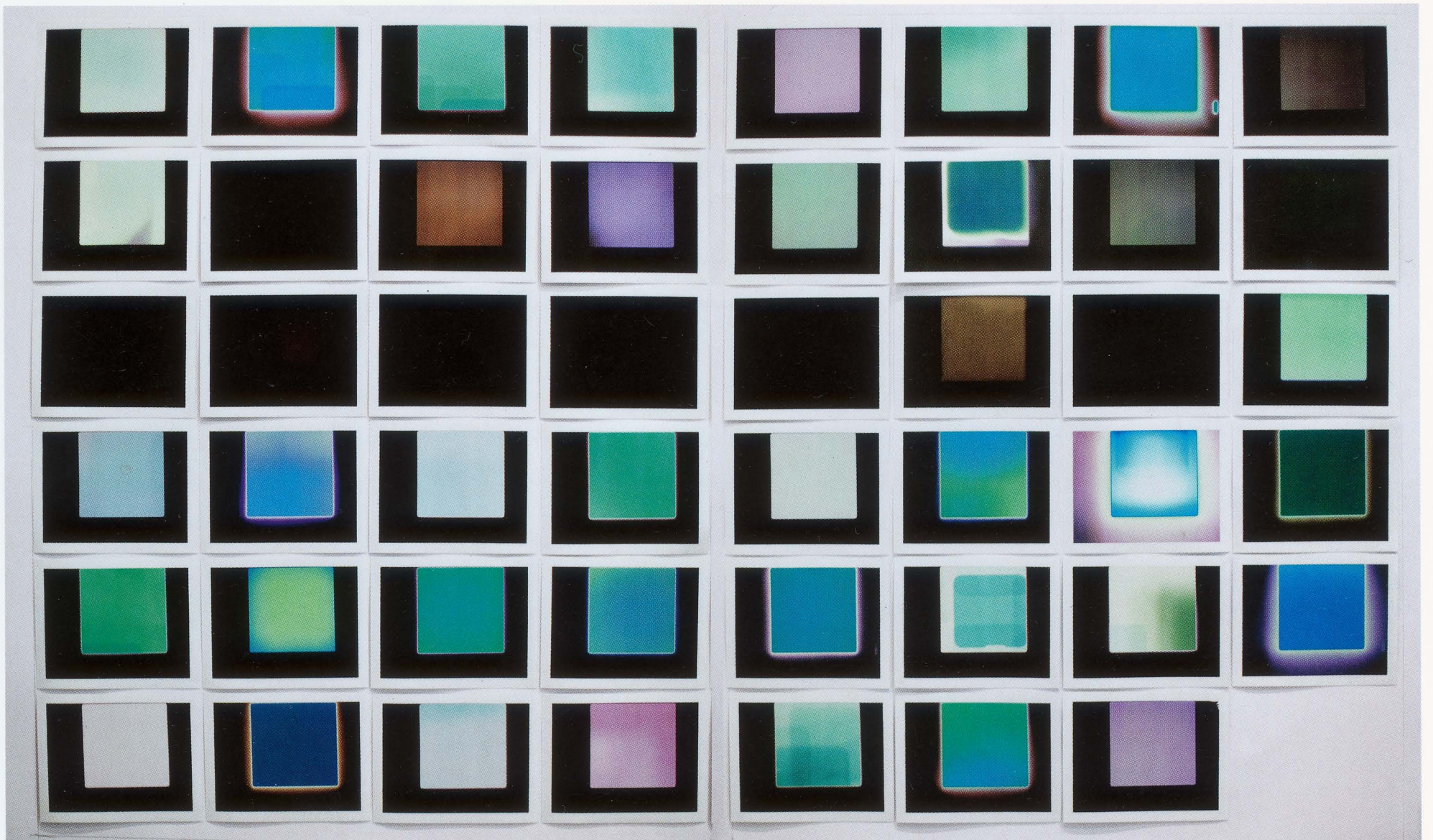


40

STUNDENSEHNSUCHT

[48 stunden zeit. 40 menschen. ein magazin. und in weiter ferne lauter licht.]



Das Paradies fängt mit „B“ an. Egal, ob man einen Arbeitstag beschließen, ein besonderes Ereignis feiern oder in die Nacht starten will – die Bar ist Ende und Anfang von allem, der Ort der Sehnsucht, an dem mit überaus irdischen Genüssen die Erde wieder zum Himmel wird. Statt der erdrückenden Irrungen des betriebsamen Alltags herrscht schon bei Eintritt Klarheit, wohin die Reise gehen soll. Erst mal einen Drink zur inneren Wäsche. Doch vor der Reinheit steht das Fegefeuer, der Schmerz, der hier aus der Unwürdigkeit der Anderen, der drängelnden, lärmenden, bereits angetrunkenen Gäste entsteht. Kleinere Sünden wie Rücksichtnahme

oder gar Unsicherheit werden sofort bestraft, es gelten Tugenden wie Entschlossenheit, Geradlinigkeit und kräftige Ellbogen. Für verlogene Höflichkeiten ist hier kein Platz. Hat man die armen Seelen erfolgreich hinter sich gelassen, trifft man auf Erzengel Michael und Luzifer in Personalunion – den Barkeeper. Welche Persönlichkeit er gerade angenommen hat, hängt von Qualifikation und Laune ab, spielt aber letztendlich auch nur eine untergeordnete Rolle. Man steht endlich am Tresen, der als einer der wenigen immer zu einem gehalten hat und mit zunehmender Läuterung immer verlässlicher wird. Man kann sich an ihn lehnen, auf ihn stützen oder das Haupt auf ihn betten. Seine Präsenz schafft Platz für neue Gedanken, macht ihn zum spirituellen Zentrum. Bedürfnislosigkeit durch Bedürfnisstillung ohne falsche Scham und Schuld. Nirgends ist das Denken so befreit bis entfesselt wie hier, nirgendwo fühlt man sich der Erleuchtung näher. Wo der trockene Alltag verkleinert, erhebt ein Barbesuch die Menschen. Natürlich nur auf Zeit und gegen Geld, harte Landung inklusive. Zwischen Himmel und Hölle liegen oft nur 2 cl. Doch was könnte grausamer sein, als seine Sehnsüchte dauerhaft erfüllt zu sehen und so auf immer ihrer beraubt zu sein? Und welcher Name könnte dieses Spannungsfeld zwischen Erhabenheit, Realitätsferne und knallhartem Kommerz treffender beschreiben als „Bar Paraiso“?



DER GARTEN EDEN UM DIE ECKE

[marc peschke (foto) und markus gölzer (text). ein würfel und eine bar. unzählige minuten]